

AStA-Bericht #2 (Nov 2019 – März 2020)

Dortmund, 01.04.2020

Liebe Studierendenschaft,

seit der AStA-Wahl am 25. Juli 2019 setzen wir uns unter dem Leitspruch „von Studierenden für Studierende“ für euch ein, um allen ein selbstbestimmtes Studium, einen offenen und vielfältigen Campus frei jeglicher Diskriminierung, Mobbing und Sexismus unter Anbetracht der Prinzipien der Nachhaltigkeit, des Umweltbewusstseins und der offenen und klaren Kommunikation zu ermöglichen.

Alle paar Monate möchten wir uns die Zeit nehmen, euch mittels des AStA-Berichts einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu gewähren.

Gegen Sexismus im Alltag

Die bereits geplante Kampagne „Gegen Sexismus im Alltag“ konnten wir mit der Unterstützung des Gleichstellungsbüros erfolgreich durchführen. Dazu fand die Auftaktveranstaltung am 12. November 2019 in Form eines Informationsmarktes statt. Viele Kooperationspartner*innen wie die Dortmunder Frauenberatungsstelle mit der Kampagne „nein heißt nein“, die Mitternachtsmission oder auch das Projekt SkF Dortmund Hörde waren vertreten und stellten sich den Fragen der interessierten Studierenden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden „Drink-Check“ Bänder, welche dazu dienen ein Getränk auf K.O.-Tropfen zu prüfen, kostenlos an Studierende verteilt.

In den darauffolgenden zwei Wochen gab es eine Vielzahl an Vorträgen und Workshops. Gestartet mit Gunnel Christine Hinrichsens Vortrag „Historische und strukturelle Ursachen von Gewalt an Frauen und Kindern“, über „Prostitution – Sexarbeit oder Zwang?“ durch TERRES DES FEMME Dortmund, einem Workshop zur Selbstbehauptung und -verteidigung in Kooperation mit dem NKSU e.V., der Fahnenaktion „frei leben ohne Gewalt“ durch TERRES DES FEMME Dortmund, dem

Vortrag „Schwule Fotzen?! – Sexismus, Homophobie und Selbstermächtigung im Fußball“ von Antje Grabenhorst und zum Abschluss das Social Cinema mit dem Film „I’m too sexy for my ...“ in Kooperation mit der Hochschulgruppe Junger DBSH Dortmund.

Teamfähigkeit beweisen

Am 24. November waren alle Referent*innen und Mitarbeiter*innen zum Teamtag eingeladen. Es standen so einige Themen auf dem Plan, die in Zusammenarbeit besprochen und auch geplant werden mussten.

In Workshops, die vorab von einer internen Planungsgruppe organisiert wurden, standen Themen wie zukünftige Kooperationen, Außendarstellung des AStA, externe und interne Kommunikation, Kritikmanagement und noch einige weitere Themen auf dem Programm. Nach getaner Arbeit wurde die Teamfähigkeit bei einem gemeinsamen Essen und einem Live Escape Game auf die Probe gestellt. Der gesamte Teamtag hat dazu beigetragen, dass sich das neu gewählte Team noch besser kennenlernte und geplante Aktionen konnten im Rahmen des Tages intensiviert werden.

Campus for Future

Vom 25. November bis 29. November 2019 fand die internationale Klimawoche von Campus for Future statt. Neben vielen interessanten Veranstaltungen und Vorträgen konnten wir für den globalen Klimastreik am Freitag eine Freistellung aller Studierender und Mitarbeiter*innen der Fachhochschule Dortmund ab mittags erreichen und so zu einer gemeinsamen Teilnahme an dem Klimastreik aufrufen. Gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeiter*innen der FH und der TU Dortmund versammelten wir uns auf der Mensabrücke, um gemeinsam eine friedliche Klimademo durch die Stadt zu beginnen.

Ort der Begegnung

Einen spannenden Gast konnten wir am 12. Dezember 2019 bei uns in der FH begrüßen. Daniel Dakuna erzählte die „Anekdoten eines Beifahrers - per Anhalter um die Welt“. Bei seiner 53.000 Kilometer langen Reise durch 42 Länder war er überwältigt von der Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft Fremder, was ihm den Glauben an die Menschheit zurückgegeben hat.

Ohne Pause ging es am 13. Dezember 2019 mit dem Interkulturcafé (kurz IKC) in der Winteredition weiter. Ein großes Event, das in Kooperation mit der TU Dortmund, dem International Office und dem KHG organisiert wurde. An dem Abend stellten internationale Studierende an ihren Tischen ihr Land vor, zeigten Traditionen und

Bräuche, sowie heimisches Essen zum Probieren. Neben diversen Getränken und Speisen gab es unter anderem eine Tanzfläche und viele Mitmach-Aktionen. Das IKC ist jedes Jahr eine Bereicherung und ermöglicht ein Zusammentreffen von all den Kulturen, die bei uns an der Fachhochschule vertreten sind, was für uns dem perfekten Veranstaltungsabschluss für das Jahr 2019 bildete.

Neues Jahr, neue Planung

Das neue Jahr starten wir mit einem neuen Design!

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Corporate Identity des AStA FH Dortmund, konnte das Referat Gestaltung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Referat Öffentlichkeitsarbeit, nicht nur ein neues Logo genieren, sondern zudem auch eine Corporate Identity definieren und erarbeiten. Diese Ausarbeitung ermöglicht uns nun unsere Tätigkeit zu gewichten und klare Schwerpunkte in unserer Tätigkeit zu erkennen. Weiterhin möchten wir eine offene und vielfältige Studierendenschaft vertreten.

Alte und Neue Begegnungen

In starker Zusammenarbeit mit dem International Office konnten diverse Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden. In regelmäßigen Abständen findet der Internationale Kulturtreff (kurz IKT) statt. Hier finden sich bei Aktivitäten, an denen Studierende der Fachhochschule kostenlos teilnehmen können, Studenten*innen aus unterschiedlichsten Nationen und auch Fachbereichen zusammen.

Am 06. Februar bot sich so die Möglichkeit hinter die Kulissen des Borussia Dortmund Stadions zu blicken und eine geführte Tour durch das gesamte Stadion mit zu erleben. Eher kulinarisch ging es am 11. Februar mit einem russischen Kochkurs weiter. Am 10. März freuten sich Studenten*innen bei einem IKT in der Eishalle Wischlingen, die endende Eislaufsession auf dem Eis noch auszunutzen und dabei neue oder auch alte Begegnungen entstehen zulassen.

Offener und vielfältiger Campus

Unser Bemühen einen Raum für Minderheiten zu schaffen, können wir bei regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie dem Diversity-Treff unter dem Motto „LET'S TALK DIVERSITY“ realisieren, hier arbeitet das Referat Diversität und Familie immer wieder an neuen Konzepten und Ideen, um dieses Angebot auszuweiten und zu stärken. Bei der Erhaltung des Mutter-Kind-Raums im Gebäude 38b am Campus Emil-Figge-Straße konnten wir die Projektleitung des „MoKi“ (Mobile Kinderbetreuung) unterstützen.

Umstrukturierung

Der AStA hat sich an der Fachhochschule mit seinem Beratungsangebot etabliert und auch hier arbeiten wir immer wieder daran erreichbar zu sein, um so der Studierendenschaft auch in kritischen Lebenssituationen ein selbstbestimmtes Studium zu ermöglichen. Im Zuge dessen wurde des Beratungsangebot im Bereich Finanzen erweitert und steht nun zusätzlich auch telefonisch zu einer Beratung zur Verfügung. Auch in den Copyshops wird das Angebot immer wieder auf die Bedürfnisse der Studenten*innen angepasst, zuletzt mit einer neuen Bindemaschine.

Innerhalb des Teams hat sich einiges getan und wir durften neue Referenten*innen im Referat Finanzen und Hochschulpolitik (kurz HoPo) begrüßen. Fabian Lemke hat das Referat HoPo verlassen und ergänzt nun den Vorstand als 3. Vorsitzender. Somit hat sich der AStA nicht nur um zwei weitere engagierte Studierende erweitert, sondern auch intern ein wenig umstrukturiert und arbeitet so weiter an neuen Projekten für die Studierendenschaft der Hochschule. Die Planungen für das IKC, diesmal unter dem Thema Afrika, laufen auf Hochtouren und weitere spannende Projekte stehen bereits in den Startlöchern.

Krisenmodus

Was man langsam in anderen Ländern zunächst aus der Ferne beobachtete, veränderte unser aller Leben ganz plötzlich: Die aktuelle COVID-19-Pandemie hat auch an der Fachhochschule Dortmund und im AStA Folgen. Das alltägliche Leben und der normale Hochschulbetrieb sind nicht mehr möglich. Von Tag zu Tag gab es neue Erlasse und Einschränkungen. Der Semesterstart wurde auf den 20. April 2020 verschoben – ob dieser dann stattfindet, ist Stand heute fraglich. Wir als Allgemeiner Studierendenausschuss nehmen seitdem an verschiedenen Krisensitzungen der Hochschule teil, um für alle Studierenden die bestmöglichen Umstände im Rahmen der aktuellen Situation zu erreichen.

Innerhalb des AStAs haben wir uns umstrukturiert und sind ins Home-Office gewechselt. Wir arbeiten daran, dem Auftrag des AStAs und der gesamten Studierendenschaft bestmöglich nachzukommen und unser Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten. Wir planen für die Krisensituation, aber auch darüber hinaus und setzen uns an allen Stellen in jeglicher erdenklichen Form dafür ein, für alle entstehenden Probleme eine Lösung zu finden.

Aktuell steht der direkte Kontakt zur Studierendenschaft und der Fachhochschule im Vordergrund, wir möchten eine Anlaufstelle bieten und haben deshalb unser Beratungsangebot erweitert und den aktuellen Einschränkungen angepasst. Besonders bei Fragen zu finanziellen Unterstützungen sind wir bemüht der Studierendenschaft zu helfen und stehen hier im direkten Kontakt mit dem Studierendenwerk und Kooperationspartner*innen. Hochschulpolitisch setzen wir uns für die Interessen der Studierendenschaft ein und unterstützen verschiedene Verfahren und Petitionen, die landesweit ins Leben gerufen wurden, um Nachteile für Studierende zu vermeiden und zu beseitigen.

Auf dem Laufenden

Wer uns bisher verpasst hat, kann sich digital informieren: Auf unserer Website (www.studierbar.de), auf Facebook (www.facebook.com/astafhdortmund) und auf Instagram (www.instagram.com/asta_fhdortmund) sind neben den aktuellen Sprech- und Öffnungszeiten auch die neuesten Informationen rund um den AStA, ums Studium und um die aktuelle Krise zu finden.

Wir wünschen euch und euren Angehörigen beste Gesundheit

Euer AStA